



Ein Blick in die Aktivitäten des Klufterner Geschichtsvereins für das Ehrenamtsprojekt Erinnerungspfad Friedrichshafen im Jahr 2025

Bernd Caesar
Gehrenbergblick, 9. Dez. 2025

mit Fotos von Manfred Pohl, Gunar Seitz, Bernd Caesar

Aktivitäten 2025

Projektleitung Ragnhild Becker, Bernd Caesar, Gunar Seitz

- Sponsorensuche (Gunar Seitz)
- Recherchen zur Geschichte der Zwangsarbeiter und dem Bau der Triebwerks-Testanlage (Bernd Caesar, Thomas Kliebenschedel, Gunar Seitz)
- Kontakte zu diversen Archiven (Bernd Caesar, Günther H. Schulze, Gunar Seitz)
- Information der Ortschaftsräte und der Öffentlichkeit:
 - Präsentation im Ortschaftsrat Raderach und Kluftern
 - Präsentation des Projekts bei verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen
 - Diverse Presseberichte
 - Rundfunk (SWR-Berichte)
- Gestaltungsabklärung mit der Stadt Friedrichshafen und Landratsamt Bodenseekreis (Kommunikationsabteilungen)
- Grafische Aufarbeitung der historischen Fotos (Gunar Seitz und Cirsten Widenhorn)
- Vorbereitung und Umsetzung der Wanderwegeausschilderung:
 - Konzeption: Dr. Tillmann Stottele, Gunar Seitz, Ragnhild Becker
 - Druck: Webetechnik Müller
 - Umsetzung: Dr. Tillmann Stottele, Gunar Seitz, Ragnhild Becker und Baubetriebsamt, Einpflege ins GIS: proECO)

Aktivitäten 2025

- Gestaltung der Informationstafeln (Entwürfe Gunar Seitz und Bernd Caesar, grafische Umsetzung Cirsten Widenhorn)
- Prüfung der Inhalte der Tafeln durch Historiker
- Festlegung des Wegverlaufs, unzählige Begehungen durch Gunar Seitz und Ragnhild Becker
- Festlegung der Informationsstationen am Erinnerungspfad (Begehungen mit Revierförster, Ortsvorsteher, Uwe Bruhn, Abklärung mit Umwelt und Naturschutzamt)
- Fertigung der Ständer für die Tafeln (Bürgerwerkstätten Friedrichshafen e.V.)
- Bau der Fundamente für die Ständer (Baggerarbeit Fa. Zwisler, Frischbeton Eberle)
- Druck der Informationstafeln (Fa. Zinser)
- Layout und Produktion von fünf Bannern (Cirsten Widenhorn)
- Aufstellen und Aufhängen der Informationstafeln (Team Ekkehard Badent und AHK-Helfer)
- Planung und Durchführung der Eröffnungsfeier (Ragnhild Becker, Gunar Seitz, Heinz Metzen unterstützt von Mitarbeitern der Deponie, der Freiwilligen Feuerwehr Raderach und AHK-Team)
- Versuch, die Hemmnisse des Landratsamtes zur Aufstellung der letzten Informationstafeln zu überwinden (Gunar Seitz und Bernd Caesar)

Finanzielles

Geschätzte Gesamtkosten des Ehrenamtsprojekts ca. 21.000 €

Ca. 90 % aller angefallenen Arbeiten wurden ehrenamtlich – ohne Bezahlung – geleistet.

- Nachdem die Stadt Friedrichshafen zugesagt hatte, das Projekt mit 10.000 € aus dem Ehrenamtsbudget zu fördern, mussten weitere Sponsoren gefunden werden.
- Die größte finanzielle Entlastung brachten die „Bürgerwerkstätten Friedrichshafen e.V.“, die in Ehrenamtsarbeit die Edelstahl-Ständer für die Informationstafeln bauten und ihre Arbeitskräfte auch beim Aufstellen der Tafeln ehrenamtlich einbrachten. Lediglich die Edelstahl-Materialkosten (rund 1.500 €) musste das Projekt tragen. (Bei einem Fachbetrieb hätten wir 7.500 € für eine Ausführung in verzinktem Normalstahl für die Fertigung zu zahlen gehabt.)
- Der Verein „Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ-Aufkirch in Überlingen“ spendete spontan 3.000 €.
- Weitere Zusagen kamen von
 - EU: Europe Direct (ca. 3.000) und
 - Zweckverband OEW (Landratsamt Bodenseekreis, ca. 1.500)
- Die Baggerarbeiten und das Betonieren der Fundamente wurde über Preisrabatte der Firmen Zwisler, Baubüro Bruhn und Frischbeton Eberle finanziell unterstützt.
- proECO verzichtete bei der Aufnahme der Standortdaten unserer Ausschilderung auf ein Honorar.

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen 2025

Liste der Förderer

Förderbudget Bürgerschaftliches
Engagement Friedrichshafen



Bürgerwerkstätten
Friedrichshafen e.V.



Dokumentationsstätte Goldbacher
Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e.V. www.stollen-ueberlingen.de

proECO Umweltplanung
consulting & services GmbH



Kofinanziert von der
Europäischen Union



OEW Zweckverband
Oberschwäbische Elektrizitätswerke



Baubüro Bruhn GmbH



Frischbeton Eberle GmbH



Zwisler GmbH



Einholen von Informationen

Archiv-Recherchen:

- Arolsen Archiv
- Bundes- und Staatsarchive
- Smithsonian Institut, Washington, D.C.,
- Filmverleih British Pathé in London
- Sammlung NCAP in Edinburgh
- Stadtarchiv Friedrichshafen
- Zeppelinarchiv Friedrichshafen
- Privataarchiv Thomas Kliebenschedel

Internet-Recherchen

Literatur-Recherchen

Recherchen: Beispiel Arolsen Archiv, Zwangsarbeiter

Suche nach Paul Absil,
belgischer Zwangsarbeiter beim Bau der Triebwerkstestanlage

Arolsen
Archives

Suchen

Archiv erkunden

Spenden

Newsletter


Hilfe

Kontakt


Über Uns

DE


ABSIL	CHRISTIAAN M. J.			11/23/1890	4715
ABSIL	PAUL			08/03/1924	28922
ABSIL	Paul				28922
ABSIL	Paul			08/03/1924	28922
ABSIL	PAUL			08/03/1924	28922
ABSIL	Jules			09/11/1920	
ABSIL	Josef				
ABSIL	Josef				
ABSIL	Ferdinand			04/23/1912	
ABSIL	Ferdinand			04/23/1912	
ABSIL	Jules			06/25/1907	




DocID:
5407427 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407427 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407428 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407428 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407429 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407429 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407430 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407430 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407431 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407431 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407432 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407432 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407433 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407433 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407434 (PAUL
ABSIL)




DocID:
5407434 (PAUL
ABSIL)





DocID:
5407435 (PAUL
ABSIL)





DocID:
5407435 (PAUL
ABSIL)














Recherchen: Beispiel Arolsen Archiv, Zwangsarbeiter (Fortsetzung)

Suche nach Paul Absil,
belgischer Zwangsarbeiter beim Bau der Triebwerkstestanlage

Buchenwald, den 25. November 1943

Nachtrag zur Veränderungsmeldung vom 21.11.43
Namentliche Aufstellung der 417 Neuzugänge v. KL.Dachau-Friedrichshafen

Schutzäftlinge:

28922 - Absil, Paul	28766 - Ewandydis, Leonidas
28815 - Abspoel, Hendrik	28919 - Flament, Achille
28899 - Adriant, Alfred	28859 - Focqueau, Marcel
28902 - Adriant, Louis	28891 - Foulon, Jean
28929 - Antoine, Nicolas	28865 - Fourtane, Joseph
28914 - Bagnier, Lucien	28834 - Franssen, Josef
28824 - Bal, Arie	28817 - Frederik, Hendrik
28876 - Bal, Henri	28823 - Frens
28825 - Bal, Johan	28850 - Frys
28870 - Baraton, Paul	28856 - Garni
28860 - Baude, Fernand	28895 - Gelle
28909 - Bauge, Jules	28915 - Girre

54
0002493

Nachlassverzeichnis

Es enthält:

der Koffer:

4 Paar Socken	18 Taschentücher	1 Taschenlampe
1 Mütze	1 Riemen	1 Rasierpinsel
2 Binder	1 Tabakbeutel	1 Photo-Apparat
4 Handtücher	Stoffreste	Ausweise, Lichtbilder.

1. Paket:

1 Paar Schnurschuhe schwarz	1 Paar Turnschuhe	1 Rucksack.
1 Paar Halbschuhe schwarz	1 Paar Sandalen	

2. Paket:

1 Sommermantel	2 Röcke	1 Arbeitsanzug.
----------------	---------	-----------------

3. Paket:

1 Arbeitsanzug	1 Mütze	5 Bücher
2 Hosen	1 Rasierapparat	2 Bürsten.

4. Paket:

9 Hemden	4 Unterhosen	1 Leibbinde
2 Schlafanzüge.		

Recherchen: Beispiel NCAP Edinburgh

Luftaufnahmen der Royal Air Force

<https://airphotofinder.ncap.org/image/1441183>

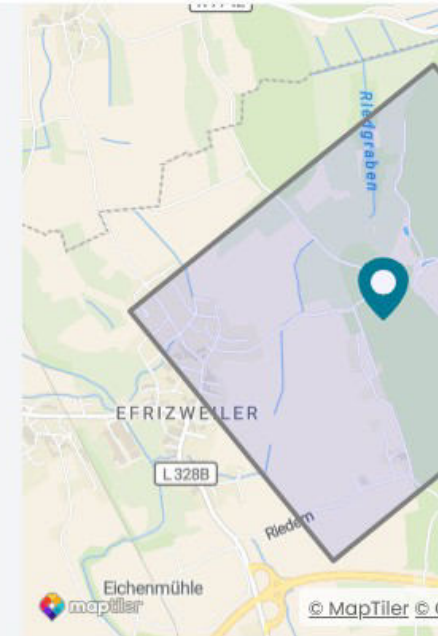


Key Themes

What's Next

Subscriptions

About Us



FRAME DETAILS

SORTIE

J/0749

FRAME

3074

DATE

22 March 1944

Recherchen: Beispiel NCAP Edinburgh (Fortsetzung)

Luftaufnahmen der Royal Air Force



National
Collection
of Aerial
Photography

Unit 3, Seven Hills Business Park
41 Bankhead Crossway South
Edinburgh EH11 4EP
+44 (0)131 651 6821 | ncap@hes.scot
www.ncap.org

CONTENT LICENCE between

HISTORIC ENVIRONMENT SCOTLAND, an executive non-departmental public body established under the Historic Environment Scotland Act 2014 and a Scottish Charity (No. SC045925) and having our principal office at Longmore House, Salisbury Place, Edinburgh EH9 1SH

(the “Licensor”, “us”, “our” and/or “we”)

and

Henry Günther Schulze

2.Vorsitzende des AHK

(the “Licensee”, “you and/or “your”)



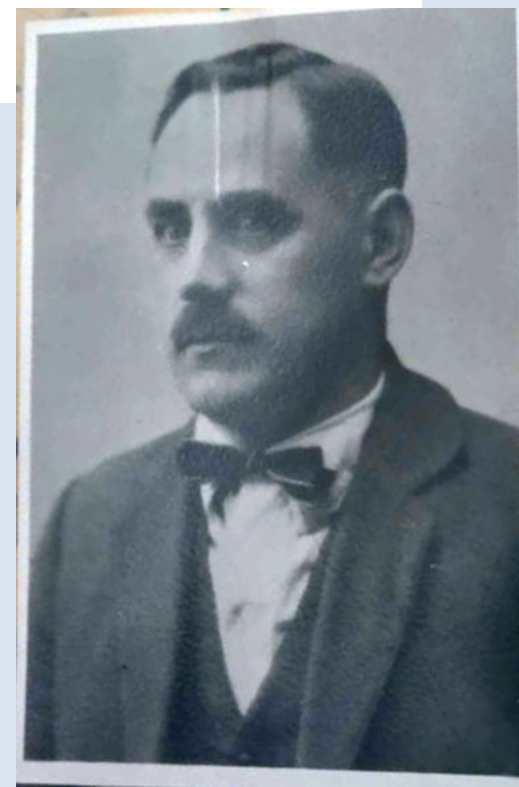
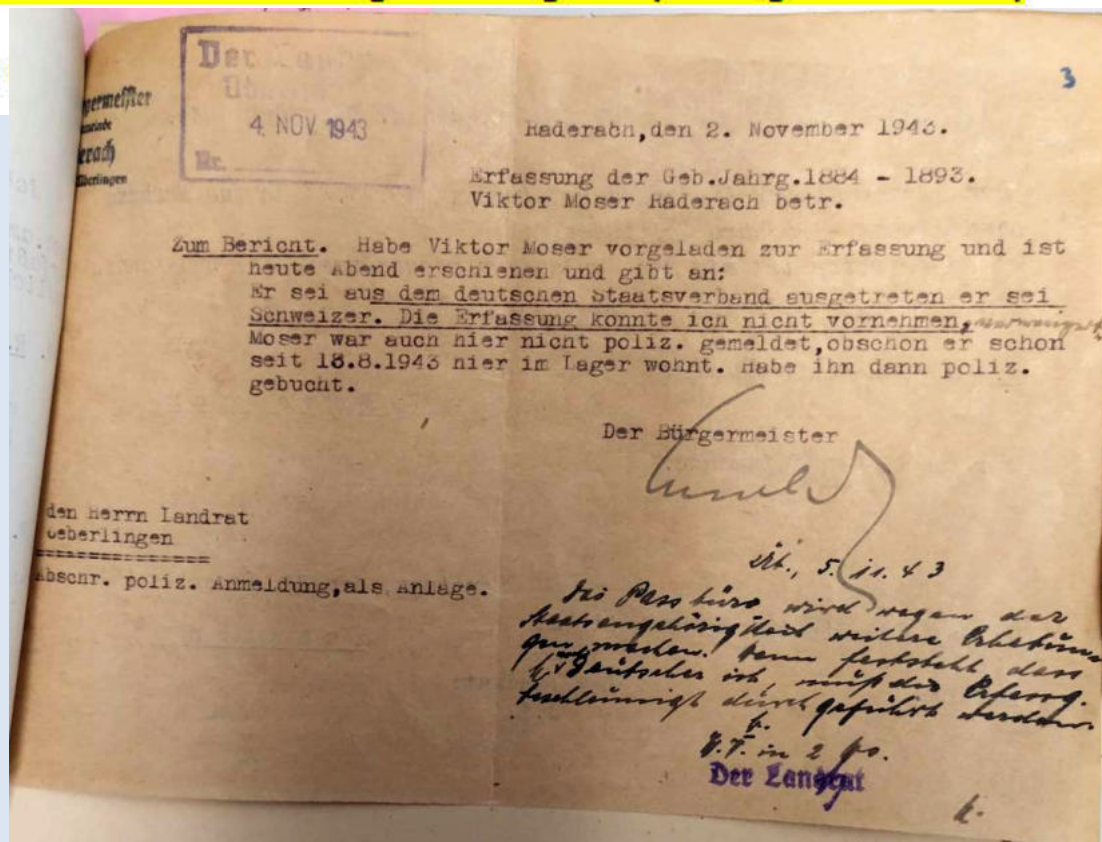
Recherchen: Beispiel Staatsarchiv Freiburg Zwangsarbeiter Viktor Moser

Sehr geehrter Herr Caesar,

zu Viktor Moser (geb. 10.2.1893) konnten im Staatsarchiv Freiburg folgende Unterlagen ermittelt werden:

B 822/1 Nr. 2833	Patientenakte der Heil- und Pflegeanstalt Konstanz (Umfang: ca. 60 Seiten)
B 132/1 Nr. 304	Erbgesundheitsakte des Erbgesundheitsgerichts Konstanz (Umfang: ca. 40 Seiten)
B 898/1 Nr. 362	Erbgesundheitsakte des Gesundheitsamts Konstanz (Umfang: ca. 30 Seiten)
F 196/2 Nr. 4313	Wiedergutmachungsakte (Umfang: ca. 100 Seiten)

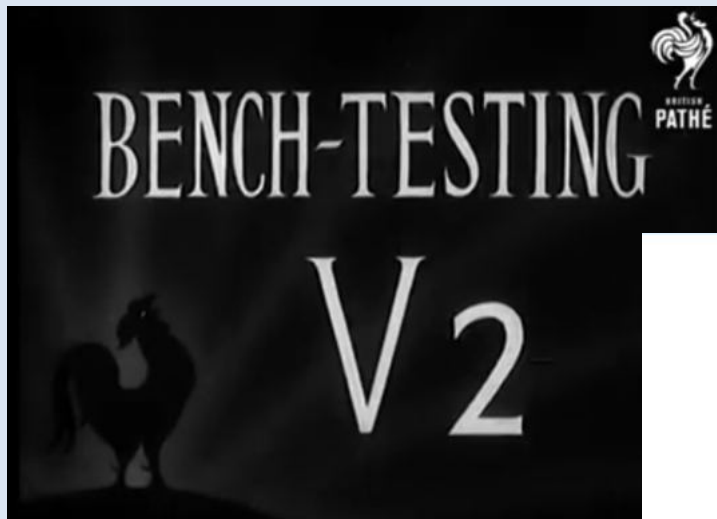
Gerne



Recherchen: Beispiel Staatsarchiv Freiburg
Fotoalbum RH 8 1763 mit 191 Fotos vom Bau der Testanlage



Recherchen: Beispiel Filmverleih British Pathé



LICENCE AGREEMENT - PRINCIPAL COMMERCIAL TERMS, PART 1

Date of issue: 15/07/2025

Order No: BP-35641

Your PO No: -

Licensors	Licensee
British Pathé Ltd 3.29 Canterbury Court 1-3 Brixton Rd London SW9 6DE UK Contact: Rory Griffiths	Arbeitskreis Heimatgeschichte Kluftern e.V. c/o Bernd Caesar, Vorsitzender Tannenriedweg 11 88048 Friedrichshafen Germany Contact: Bernd Caesar

Project name: Friedrichshafen Memory Path

Description	Territory	Start Date	End Date	Quantity	Unit Price	Total Price
Still Image Rights	Single Country	15/07/2025	_____	1	GBP 55.00	GBP 55.00

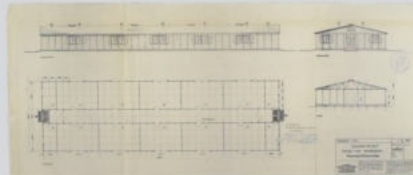
Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen Beispiel einer fertigen Informationstafel

Rundweg „Gegen das Vergessen“

Lager der Zwangsarbeiter

Die Zwangsarbeiter wohnten in einem Lager außerhalb der Baustelle der Raketentestanlage in genormten Baracken. Diese waren schon für den Reichsarbeitsdienst (RAD) erstellt worden und für die Unterbringung von 100 Menschen geplant. Die Toiletten und Waschräume lagen in separaten Baracken. In ihrer eingeschränkten Freizeit konnten die Männer das Lager verlassen, mussten aber zur „Sperrstunde“ zurück sein.

Erst nach Abschluss der Bauarbeiten und dem Abtransport der **417 Zwangsarbeiter** wurden auch KZ-Häftlinge in diesem Lager einquartiert. Zudem wurde das Lager mit zusätzlichen Baracken erweitert. Die KZ-Häftlinge arbeiteten in den Werkshallen der Friedrichshafener Rüstungsindustrie, nicht auf dem Raketentestgelände. In Konzentrationslagern wurden bis zu Dreifach-Stockbetten eingebaut und damit 300 statt 100 Menschen in einem Barackenraum untergebracht.



Bauplan einer Arbeiterbaracke des Reichsarbeitsdienstes RAD Typ 503/34, 10 Räume mit je 10 Schlafplätzen und einem Ofen (Quelle: Zeppelin-Museum Friedrichshafen, LZA 23-5242)



Im Vordergrund im Bau befindliche gemauerte Baracken für das Personal, dahinter das eingezäunte Lager mit den Holzbaracken für die Zwangsarbeiter; im Hintergrund die Ortschaft Raderach, 1942 (Quelle: FE 848, RfH F75)



Bildmitte: Zwangsarbeiterlager; links unten: Raderach, 20.02.1943 (Quelle: HES Collections, NCAP)

Die rasant hochgefahrte Rüstungsproduktion in Friedrichshafen (und die Rekrutierung junger (deutscher) Männer für die Front) verlangte nach einer großen Zahl an Arbeitskräften. Es waren Tausende, die in die Stadt gebracht wurden. Weil die wenigsten der russischen Kriegsgefangenen transport- bzw. arbeitsfähig waren und damit den Arbeitskräftemangel im Reich nicht beheben konnten, wurde die „Anwerbung“ und Deportation von mehreren Millionen „Ostarbeitern“ ins Reich beschlossen.⁴

Auch der Zwangsarbeiter **Jakow Jakymtschuk** wohnte im Raderacher Lager. Er wurde als Landarbeiter und „politischer Russe“ geführt. Im Alter von 53 Jahren wurde er, ebenso wie seine Schicksalsgenossen, zum KZ-Häftling und in das KZ Mittelbau-Dora zum Stollenbau transportiert. Dort starb er nach drei Monaten infolge der brutalen Arbeitsbedingungen. In diesen Stollenanlagen begann im Laufe des Jahres 1944 die unterirdische Serienfertigung der A4-Raketen.



Karteikarte Jakow Jakymtschuk (Quelle: Anzeim Archive)

Mitte 1943 war der Krieg für Deutschland bereits verloren. Dies zeigten die Schlachten in Nordafrika (dort starben mehr deutsche Soldaten als in Stalingrad), in Südeuropa und an der Ostfront. In der deutschen Propaganda wurde die A4-Rakete zur **Wunderwaffe „V2“** erklärt. Sie sollte „den Sieg herbeiführen“, so Reichskanzler und Oberbefehlshaber der Wehrmacht Adolf Hitler und Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Joseph Goebbels. Der Krieg wurde verlängert. Weitere Millionen Menschen wurden in den Tod getrieben.

⁴ Quelle: Zentrale für Untersuchungen im Internet e. V. (ZUM), Hintergrund Kriegswirtschaft



Russische Zwangsarbeiter, 1942 (Quelle: FE 848, RfH F75)

© RfH 2025

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Erinnerung an den Krieg, Luftschutzkeller im Efrizweiler Schloss



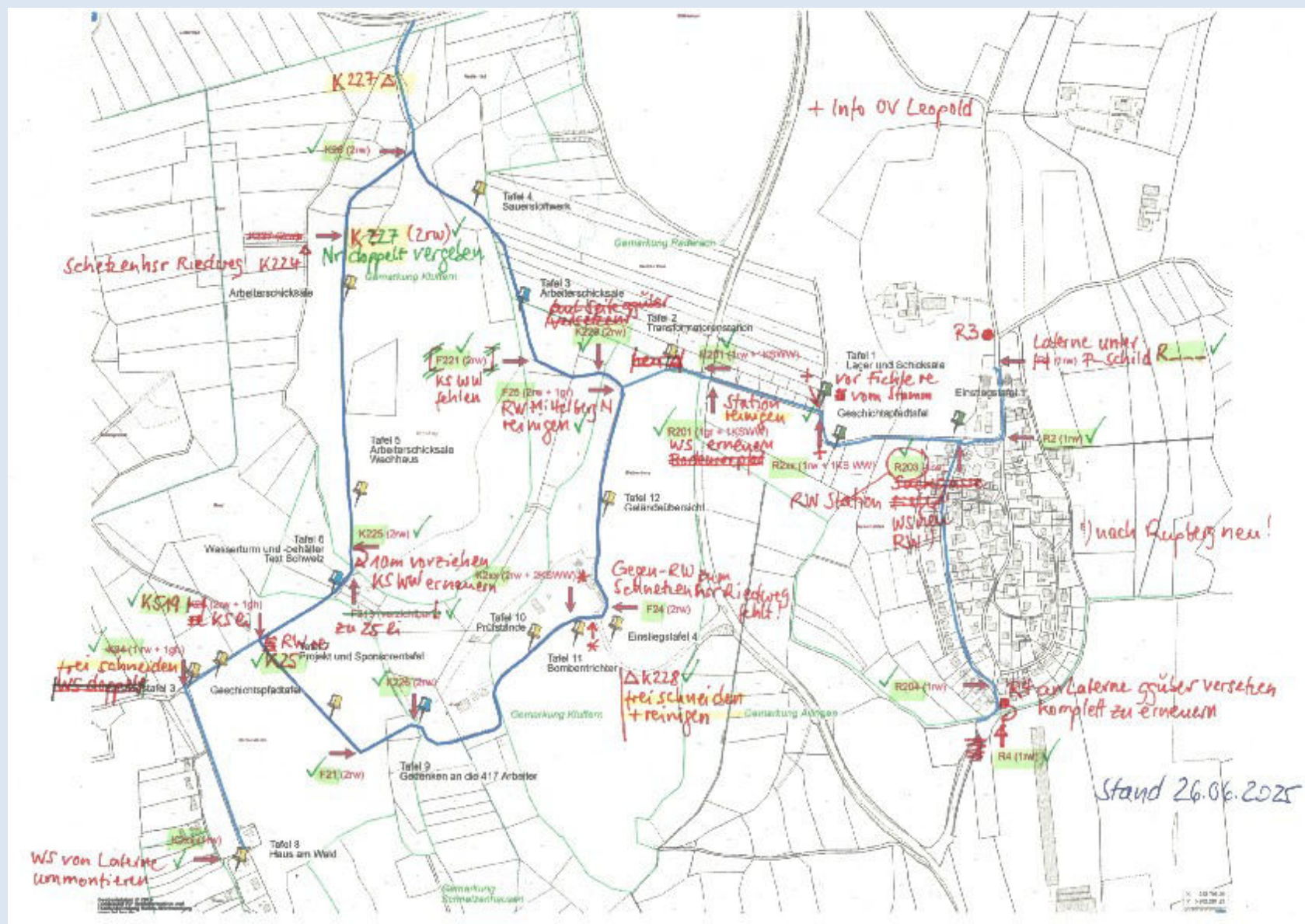
Siehe auch: <https://www.youtube.com/watch?v=TuWfsAb6Dtg>



PATHE GAZETTE

THE STOP PRESS OF THE SCREEN

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Arbeitskarte für die Wegeausschilderung



Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Wegeausschilderung



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Wegeausschilderung Bauhof FN, Dr. Tillmann Stottele



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Wegeausschilderung mit Thomas Renz und Tobias Schien



Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Bauhof FN, Gunar Seitz, Tillmann Stottele, Ragnhild Becker



**Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen; Bau der Ständer bei den Bürgerwerkstätten
Friedrichshafen, Sebastian Schneider, Oliver Rauch und Ekkehard Badent in ehrenamtlicher Arbeit**



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Schweißarbeiten der Bürgerwerkstätten Friedrichshafen



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Ekkehard Badent beim Polieren der Edelstahlrohre



Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Ekkehard Badent mit einem von 15 fertigen Ständern



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Ausheben der Gruben für die Betonfundamente

Uwe Bruhn und Gunar Seitz



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

**Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen,
Raderacher Ortsvorsteher Reiner Leopold, Gunar Seitz, Heinz Metzen und Baggerfahrer der Fa. Zwisler**



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Versetzen einer Geschichtspfadtafel, Raderacher Ortsvorsteher Reiner Leopold



Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Danke, geschafft OV Reiner Leopold und Gunar Seitz



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Fundamente erstellen mit Günther H. Schulze und Enkelsohn



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Betonieren der Fundamente



Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Betonieren der Fundamente (Heinz Metzen)



Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Betonieren der Fundamente Günther H. Schulze mit Enkel



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, die Tafeln mit Ständern kommen



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Info-Tafeln kommen, Ragnhild Becker und Robert Lutz



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Montage der Tafel, Robert Lutz und Ekki Badent



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Montage der Tafel, Robert Lutz, Ekkehard Badent und Oliver Rauch



Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, geschafft



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Berthold Jäkle bei der Umraumgestaltung



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Ekkis Team montiert Tafel am Zaun der Deponie



**Ekkehard Badent und
Oliver Rauch**

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Ekkis Team montiert Tafel am Zaun der Deponie



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Anbringen von großen Bannern mit allen Info-Tafeln am Deponie-Zaun (Ragnild Becker, Heinz Metzen, Martin Brack)



9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, 14.09.2025, Einweihungsfeier (OB Simon Blümcke, Gunar Seitz)



NS-Zwangsarbeiter in Friedrichshafen: Neuer Pfad erinnert an ihr Schicksal

Einst Nazi-Raketentestgelände, heute Kreis-Entsorgungszentrum: 80 Jahre nach Kriegsende hält ein Erinnerungspfad „Gegen das Vergessen“ an das V2-Werk und das dort geschehene Unrecht wach. Eröffnung ist am Sonntag.



Thomas Kliebenschedel hat sich intensiv mit der Geschichte Friedrichshafens während der Nazizeit beschäftigt und ist Initiator der Online-Gedenkstätte KZ Friedrichshafen. Auf den Schild ist der Verlauf des Gedenkwegs bei Raderach zu sehen. | Bild: Ambrosius, Andreas

Pfad erinnert an das Leid der Zwangsarbeiter

- Weg führt zu Orten des Terrors der Nazis
- Eröffnung am 14. September durch OB Blümcke
- Entsorgungszentrum einst Nazi-Raketentestgelände

Friedrichshafen Wer zum Entsorgungszentrum Weiherberg fährt, um Altmetall, Kartons, Bauschutt oder Hecken-schnitt loszuwerden, ahnt kaum, dass hier und in der näheren Umgebung während der Nazi-Diktatur etwas ganz anderes geschah. 80 Jahre nach Kriegsende soll sich das ändern: Große Banner im Zufahrtsbereich werden künftig auf den neuen Rundweg „Gegen das Vergessen“ hinweisen, Gedenktafeln erinnern an die Schicksale der Zwangs- und Fremdarbeiter, die dort beim Bau der Raketentestanlage eingesetzt waren.

Mitten im Zweiten Weltkrieg hatte das Heereswaffenamt zwischen Kluftern und Raderach die militärische Anlage errichten lassen. Zwangs- und Fremdarbeiter schufteten dort unter unmenschlichen Bedingungen. Noch heute zeugen, oft mitten im Wald ge-



Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, Besucher lauschen der Musik von Alain und Philippe Wozniak



Erinnerungspfad Friedrichshafen, Einweihungsfest 14.09.2025, 1. Führung mit Thomas Kliebenschedel

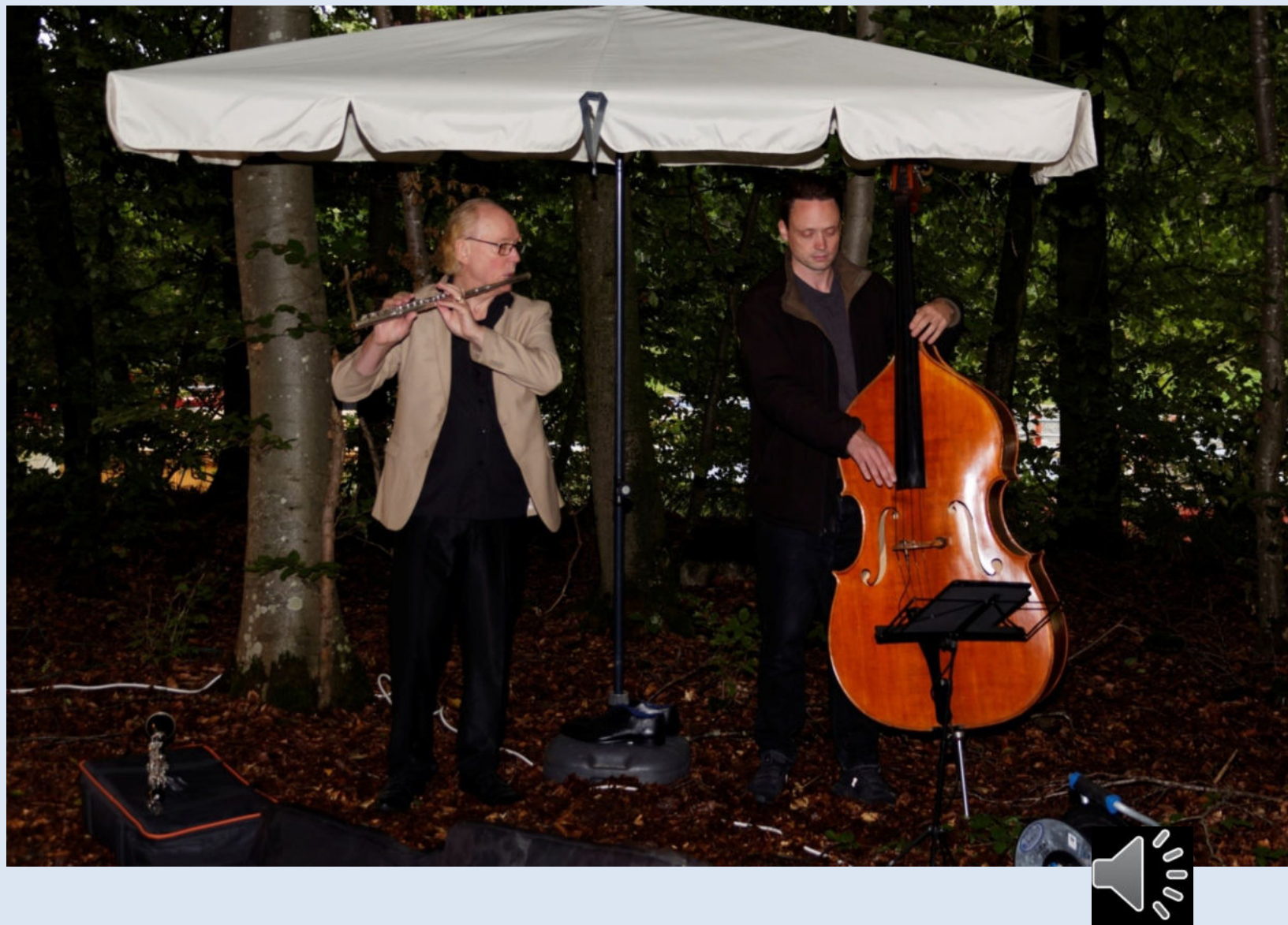


9. Dez. 2025

AHK-Jahresrückblick 2025, Erinnerungspfad Friedrichshafen

Erinnerungspfad Friedrichshafen, Einweihungsfest 14.09.2025, Besucher im Gespräch mit Thomas Kliebenschedel





Erinnerungspfad Friedrichshafen, 14.09.2025, anwesende Akteure und Unterstützer



Von links nach rechts: Jürgen Oellers, Oliver Rauch, Sebastian Schneider, Berthold Jäkle, Ekkehard Badent, Marlene Pohl, Martin Brack, Ragnhild Becker, Bernd Caesar, Gunar Seitz, Dr. Tillmann Stottele, Philippe Wozniak, Alain Wozniak, Günther H. Schulze, Thomas Kliebenschedel, Helmut Maier, Detlev Maaß, Simon Blümcke, Michael Nachbaur, Reiner Leopold, Lothar Wiggerhauser, Christof Pichler

Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen, aktueller Stand

Informationstafeln

zum Erinnerungspfad Friedrichshafen:

- 1 Lager der Zwangsarbeiter
- 2 Umspannwerk
- 3 Zwangsarbeiter L. Ewandydis und S. Kardaszcz
- 4 Sauerstoffwerk
- 5 Gleisanschluss
- 6 Zwangsarbeiter P. Absil und A. Mirkulow
- 7 Zwangsarbeiter P. H. Caris und A. Naeck
- 8 Kühlwasseranlage
- 9 Streng geheim
- 10 Häuser für Personal / Besitzverhältnisse
- 11 417 Arbeiter
- 12 Prüfstände
- 13 Bombentrichter
- 14 Akteure & Unterstützer
- 15 Mess- und Steuerhaus
- 16 Zwangsarbeiter Viktor Moser

E Eingangsschilder

K Kunstwerk von Waltraud Späth

G Städtische Geschichtspfadtafel

○ Vorhanden

● Demnächst



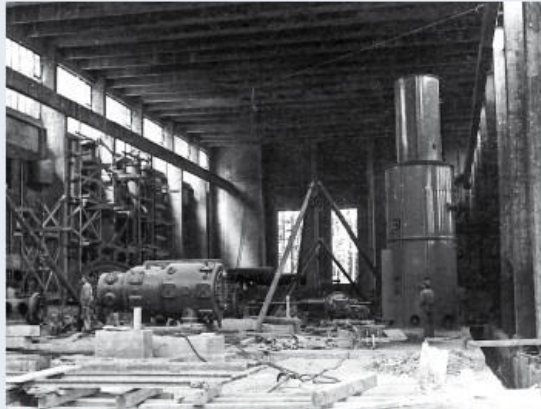
**Projekt Erinnerungspfad Friedrichshafen,
eine der fertigen Tafeln, die seit 12. August 2025
auf die Genehmigung des Landratsamt Bodenseekreis für die Aufstellung im Bereich des Forstes warten**

Rundweg „Gegen das Vergessen“

Sauerstoffwerk



Bau des Sauerstoffwerks 1943. (Quelle: FE 848; RH8 F 99)



Sauerstoffwerk In der Bauphase. Links liegt ein Hochdruckkompressor und rechts stehen die Zylinder der Rektifikationskolonne, 1943. (Quelle: FE 848; RH8 F 166)

Für die Tests der Raketentriebwerke war die Errichtung eines Sauerstoffwerks von zentraler Bedeutung. Das Werk lieferte den **flüssigen Sauerstoff** zur Verbrennung im Triebwerk und den **Stickstoff** zur Druckerzeugung bei der Einspritzung des Treibstoffs.

Das Verfahren zur Gastrennung wurde von Carl von Linde 1895 entwickelt. Nach Verflüssigung der Luft lassen sich die darin enthaltenen Gase wie Sauerstoff, Stickstoff und Edelgase getrennt gewinnen. Durch den Aufbau in einer Kolonne können gleich mehrere Stufen der „Destillation“ abgearbeitet werden, um Schritt für Schritt die Reinheit der einzelnen Gase zu erhöhen.



Luftaufnahme mit der Lage der Ruinen des Sauerstoffwerks (Quelle: Kartenausschnitt © Stadt Friedrichshafen, 2024)

Für den Betrieb der Hochdruck-Kompressoren und der Rektifikationsanlagen*) wurden große Mengen elektrischer Leistung benötigt, was den Bau des Umspannwerks bedingte.

Rektifikations Säulen funktionieren ähnlich wie Destillationsanlagen beim Brennen von Spirituosen.

* Rektifikation = Trennung von Flüssigkeitsgemischen durch Destillation

Mit bestem Dank an alle Helfer, Sponsoren und Macher.

Und in der Hoffnung –
und in Vertrauen auf die Überwindung bürokratischer Hindernisse
in Landratsamt und Stadtverwaltung –
den Erinnerungspfad mit den nur noch sieben fehlenden Elementen
in 2026 vollenden zu können.

Die Projektleiter Ragnhild Becker, Bernd Caesar und Gunar Seitz